



Anlage zum Leistungsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

Beschreibung Fahrzeug	8
1 Fahrgestell	8
2 Fahrhilfen / Fahrassistenten / Multimedia	8
3 Elektrische Anlage	9
4 Außenausstattung	9
5 Innenausstattung	10
6 Zubehör Fahrgestell	10
7 Ein-, An- und Umbauten am Fahrgestell sowie im Fahrerhaus	11
8 Elektrische Anlage Aufbau	13
9 Optische und akustische Warneinrichtungen	14
10 Kommunikations-, Funk-, Navigationstechnik	15
11 Kofferaufbau- und Patientenraum	15
12 Außenfächer und Türen am Fahrzeugkoffer	16
13 Kofferausbau innen	17
14 Fußboden	17
15 Deckencenter/Deckenversorgungseinheit	18
16 Einbauten	20
17 Medienkanäle	22
18 Betreuersitze	23
19 interne Kommunikation	23
20 Temperatursteuerungssystem	23
21 Farbgebung / Beklebung / Beschriftung	24
22 Medizinische Beladung	24
23 sonstige Ausstattung	25
24 Musterfotos, Skizzen	26

Vorbemerkung

Das Brand- und Katastrophenschutzamt der Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, für seinen Rettungsdienst 11 (elf) Rettungswagen gemäß DIN EN 1789, oder gleichwertig, Typ C zu beschaffen. Die Fahrzeuge sind als Wechselkoffermodul mit Fahrerhaus zu konzipieren. Es muss die Möglichkeit bestehen den Wechselkoffer auf ein baugleiches Fahrgestell umsetzen zu können.

Die Angebotsunterlagen müssen eindeutig und nachvollziehbar belegen, dass sämtliche Anforderungen aus dem Leistungsverzeichnis (LV) erfüllt werden. Dies umfasst detaillierte Angaben zur Konstruktion, zu Maßen, Gewichten und weiteren technischen Spezifikationen.

Im Leistungsverzeichnis sind teilweise konkrete Produkte oder Mindestmaße angegeben. Diese Anforderungen sind notwendig, um die Kompatibilität mit den bestehenden Ausstattungskonzepten sowie die Handlungs- und Ablaufsicherheit der Mitarbeitenden im Zusammenspiel mit dem vorhandenen Fuhrpark zu gewährleisten.

Sollten Änderungen erforderlich sein, beispielsweise durch Lieferengpässe, ist der Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren.

Nach Auftragsvergabe ist zeitnah ein Termin zur detaillierten Baubesprechung zu vereinbaren. Zusätzlich wird ein Termin für eine Zwischenabnahme festgelegt. Der Termin für die Endabnahme und Übergabe des Fahrzeugs ist spätestens im Rahmen der Zwischenabnahme mitzuteilen.

Das Fahrzeug muss bei der Übergabe mängelfrei sein. Mängel, die im Zuge der stichprobenartigen Gebrauchsabnahme oder zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, sind im Rahmen der Gewährleistung kostenlos zu beheben. Kann eine Mängelbehebung nicht direkt vor Ort erfolgen, ist das Fahrzeug vom Auftragnehmer auf fremder Achse von der Scharfenberger Straße 47, 01139 Dresden, abzuholen und nach der Behebung dorthin zurückzubringen.

Sämtliche damit verbundenen Kosten trägt der Auftragnehmer.

Falls Ausnahmegenehmigungen erforderlich sind, ist dies bei der Angebotsabgabe schriftlich anzugeben. Ausnahmegenehmigungen, die nicht rechtzeitig benannt wurden, sind vom Auftragnehmer eigenständig und auf eigene Kosten einzuholen. Kosten für notwendige, vom Auftragnehmer zu verantwortende Ausnahmegenehmigungen trägt ebenfalls der Auftragnehmer.

Dokumente bei Angebotsabgabe

- Herstellereigene Preiskalkulation in Netto entsprechend der Nummerierung des Leistungsverzeichnisses.
- Angebotszeichnungen für Fahrzeug mit Aus-/Aufbau, in digitaler Form (*.pdf)
- Massebilanz
- Energiebilanz des Fahrzeugs
- Übersicht über die Wartungsfristen des Fahrzeugs, sowie eingebauter Geräte und Aggregate

Zulassung, Fahrzeugübergabe und Abholung

Alle für die Zulassung, auch als „Sonder-KFZ-Feuerwehr“, notwendigen Dokumente sind dem Auftraggeber spätestens 4 Wochen vor Fahrzeugabholung auszuhandigen. Der Weg zur Dokumentenübergabe wird nach Auftragserteilung mit dem Auftragnehmer abgestimmt.

Bei Fahrzeugübergabe sind alle:

- Prüfnachweise
- Betriebsanleitungen
- Wartungsanweisungen
- Reparaturanweisungen
- Ersatzteilunterlagen mit Bezugsquellen
- Schaltungs- und Verdrahtungspläne für das gesamte Fahrzeug inkl. Aufbau
- Sicherungsbelegung für Fahrzeug und Aufbau
- Auflistung der für Reparaturen und Prüfungen erforderlichen Spezialwerkzeuge
- Beladelisten mit Stückzahl und Verladeplatz

in deutscher Sprache, vollständig ausgefüllt, in digitalisierter Form als (*.pdf) sowie in Papierform dem Auftraggeber auszuhändigen.

Die Fahrzeuge und Geräte müssen bei Abholung mit allen zum Betrieb notwendigen Betriebsstoffen

- Diesel
- AdBlue
- Öle

voll aufgetankt sein.

Normen

Die Ausstattung muss mindestens den Anforderungen der geltenden Normen entsprechen. Dazu zählen insbesondere: die DIN EN 1789, oder gleichwertig, in der jeweils aktuellen Fassung, die Unfallverhütungsvorschriften der Unfallversicherungsträger, deren Regeln und Merkblätter, sowie die nationalen Arbeitsschutzvorschriften.

Mit der Angebotsabgabe verpflichtet sich der Auftragnehmer, Änderungen von Normen und technischen Standards, die während der laufenden Produktion wirksam werden, zu berücksichtigen und umzusetzen. Der Auftraggeber ist über solche Änderungen rechtzeitig im Voraus zu informieren.

Vorschriften

Bei der Herstellung und Ausstattung des Kofferaufbaus sind alle einschlägigen Normen sowie die Aufbaurichtlinien des Fahrzeugherstellers zu beachten. Diese müssen die Anforderungen an fahrbare Betriebsstätten gemäß der jeweils gültigen Fassung zum Zeitpunkt der Auftragsabwicklung erfüllen, sofern diese Leistungsbeschreibung keine abweichenden Regelungen vorsieht oder vorschreibt.

Eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung dieser Vorgaben ist rechtzeitig vor der Auftragserteilung vorzulegen.

Gewichte

Das vollständig ausgebaute und vollgetankte Fahrzeug (einschließlich Reserverad) darf eine Gesamtmasse von 5.500 kg nicht überschreiten.

Dies umfasst: 5 Personen à 90 kg (inklusive Fahrer), 260 kg medizintechnische Ausstattung (gemäß Leistungsbeschreibung), sowie mindestens 100 kg Gewichtsreserve.

Die Gesamtmasse ist durch eine Wägung und eine detaillierte Aufstellung protokollieren.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Gewichtsbilanz mit Schwerpunktermittlung zu erstellen. Diese müssen fahrtechnische Berechnungen beinhalten und deren Ergebnisse dokumentieren.

Vergabe: Fertigung und Lieferung von 11 RTW
Nummer: 2024-3751-00007

Liefertermin

Die Auslieferung der fertiggestellten Rettungswagen soll so schnell wie möglich erfolgen. Eine gestaffelte Lieferung ist wie folgt vorgesehen:

Jahr 2026: 6 Rettungswagen

Jahr 2027: 5 Rettungswagen

Ergänzende Anmerkungen

Mit einer Auftragserteilung ist voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 zu rechnen.

Die Termine für das Konstruktionsgespräch, die Rohbauabnahme und die Gebrauchsabnahme sind rechtzeitig zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber abzustimmen. Dabei gelten folgende Fristen:

Konstruktionsgespräch: Terminabstimmung mindestens 4 Wochen vorher,

Rohbauabnahme: Terminabstimmung mindestens 3 Wochen vorher,

Gebrauchsabnahme: Terminabstimmung mindestens 3 Wochen vorher.

Zu den Terminen für das Konstruktionsgespräch und die Rohbauabnahme erstellt der Auftragnehmer jeweils ein Protokoll, das mit dem Auftraggeber abzustimmen ist. Diese Protokolle sind auf Grundlage der Leistungsbeschreibung (unter Angabe der Positionsnummern) zu erstellen und dem Auftraggeber innerhalb einer Woche zu übermitteln.

Nach Fertigstellung aller Arbeiten erfolgt vor der Auslieferung eine Gebrauchsabnahme am Standort des Auftragnehmers durch berechtigte Personen des Brand- und Katastrophenschutzamtes Dresden. Sämtliche Kosten zur Beseitigung von bei der Abnahme festgestellten Mängeln trägt der Auftragnehmer.

Auch über die Gebrauchsabnahme ist ein Protokoll durch den Auftragnehmer zu erstellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Mit der Terminankündigung für die Gebrauchsabnahme ist dem Auftraggeber eine detaillierte Gewichtsbilanz zu übermitteln.

Kostenübernahme durch den Auftragnehmer

Der Auftragnehmer trägt die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung der Beauftragten des Auftraggebers bei:

Konstruktionsgespräch, Rohbauabnahme, Gebrauchsabnahme (inklusive Einweisung in Fahrzeug- und Aufbautechnik).

Die Unterbringung erfolgt in einem Mittelklasse-Hotel mit gutbürgerlicher Verpflegung, gegebenenfalls für mehrere Tage, und für mindestens zwei Personen.

Servicekonzept

Der Auftragnehmer hat zeitgleich mit der Angebotsabgabe ein Servicekonzept für die Landeshauptstadt Dresden, Brand- und Katastrophenschutzamt, vorzulegen. Dieses Servicekonzept muss sicherstellen, dass Reparaturen und Änderungen, Arbeiten am Basisfahrzeug, einschließlich Auf- und Ausbauten sowie der Elektrik, unverzüglich nach Auftragseingang vor Ort begonnen werden.

Ersatz- und Verschleißteile

Ersatz- und Verschleißteile für Auf- und Ausbau müssen unverzüglich nach Auftragseingang bereitgestellt werden. Diese Verfügbarkeit ist für einen Zeitraum von mindestens acht Jahren zu gewährleisten.

Servicekommunikation

Serviceanfragen haben über ein Ticketsystem bearbeitet zu werden, welches verbindliche Rückmeldungen und den aktuellen Bearbeitungsstand nachvollziehbar macht. Das Servicekonzept muss mindestens folgende Komponenten umfassen:

- BUS-Komponenten: Bedienteile, Steuerungseinheiten, Software, Programmierungen, Kabel
- Aufbauspezifische Komponenten: Integralwarnanlagen (inkl. Bestandteile), Lautsprecherhalterungen, Halterungen für Räumler, Formteile usw.
- Türmechanismen: Türschlösser, Türscharniere, Türfeststeller und Eigenanfertigungen.
- Tragenlagerung: Verschleißteile und Komponenten
- Zertifizierte Systeme: Komponenten mit herstellereinspezifischer Zertifizierung (z. B. Gurttankbindungen)



Fahrgestell

Nachweis mindestens einer Vertragswerkstatt im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden

Kundendienst für Auf- und Ausbau

Angabe eines Service-Standorts für qualifizierte Wartungs- und Reparaturarbeiten, Fehlerdiagnosen sowie Umbauten.
Der Standort kann der des Herstellers oder eines vertraglich beauftragten Unternehmens sein.
Fremdfirmen müssen im Berufs- oder Handelsregister als Fachbetrieb (Kfz-Technik, Karosserie- oder Fahrzeugbau) eingetragen sein.

Mindestanforderungen an den Servicebetrieb

Der Servicebetrieb muss aufgrund der personellen und technischen Ausstattung in der Lage sein, folgende Arbeiten auszuführen:

- Fehlerdiagnosen,
- Reparaturen an Auf- und Einbauten, inklusive Karosseriearbeiten,
- Austausch von Ein- und Anbauteilen,
- Umbauten sowie
- turnusmäßige Wartungsarbeiten.

Autorisierung und Verfügbarkeit

Der Auftragnehmer muss die Wartungs-, Reparatur- und Umbauarbeiten benennen, für die der Servicebetrieb autorisiert ist.
Es muss immer ein Kundendienst nach Auftragserteilung benannt sein.



Beschreibung Fahrzeug

Position	Anforderung
1 Fahrgestell	
1.1 Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Neufahrzeug, geeignet für Kofferaufbau, zulässiges Gesamtgewicht max. 5500 kg, - Höchstgeschwindigkeit min. 125km/h und max. 130km/h, - Fahrzeug mit hoheitlichen Aufgaben
1.2 Motor	<ul style="list-style-type: none"> - Dieselmotor, - Leistung > 115kW, - Abgasnorm EURO VI, - Motorweiterlaufschaltung
1.3 Getriebe, Antrieb	<ul style="list-style-type: none"> - Automatikgetriebe, - Heckantrieb, - Retarder
1.4 Kraftstofftank	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens 70l - Fehlbetankungsschutz separat oder werksseitig - Kraftstofffilter mit Wasserabscheider
2 Fahrhilfen / Fahrassistenten / Multimedia	
2.1 Assistenten	<ul style="list-style-type: none"> - Antiblockiersystem - Antischlupfregelung - Elektronisches Stabilitätsprogramm - Wankstabilisierung - Seitenwindassistent - Drehmomentbegrenzer deaktiviert - Berganfahrhilfe - Wegfall Start-Stopp-Funktion
2.2 Multimedia	<ul style="list-style-type: none"> - DAB-Radio bzw. Multimediaanlage mit Farbdisplay >= 7" Doppel-DIN-Schacht, mit Bluetooth zur Telefonanbindung
2.3 Tacho / UDS	<ul style="list-style-type: none"> - ohne Tachograph, - mit Unfalldatenspeicher UDS AT pro, mit Taster, mit USB Ausleseleitung siehe Pkt.7.1



Position	Anforderung
3 Elektrische Anlage	
3.1 Generator	- Verstärkte Lichtmaschine > 200 A
3.2 Batterien	- mit Tiefenentladeschutz geschützt - Starterbatterie > 90Ah, - Zusatzbatterie (zyklenfest, keine Starterbatterie, tiefentladefest)
3.3 Notstarteinrichtung	- Parallelschaltung der Zusatzbatterie durch Drucktastenschalter im Armaturenbrett
4 Außenausstattung	
4.1 Abgasanlage	- linke Seite, vor Hinterachse, geeignet zum Betrieb einer Abgasabsauganlage
4.2 Spiegel	- Links und rechts elektrisch verstellbar, beheizt, mit Weitwinkelspiegel, - Größe der Spiegelarme auf Koffergröße abgestimmt
4.3 Beleuchtung	- LED Hauptscheinwerfer - Nebelscheinwerfer - LED Seitliche Markierungsleuchten - LED Umrissleuchten - Adaptives Bremslicht
4.4 Rückfahrwarner	- Akustischer Rückfahrwarner, automatisch eingeschaltet mit eingelegtem Rückwärtsgang, - über Taster einmal deaktivierbar
4.5 Räder	- je ein Satz Sommer- und Winterräder auf Stahlfelge, - bei Fahrzeugabholung, entsprechend der Jahreszeit montiert, Anlieferung des anderen Satzes zum Auftraggeber - wichtig: Bei Abholung des Fahrzeugs dürfen die Reifen nicht älter als 12 Monate sein. - Räder ohne Reifendruckkontrolle - 1 Satz Schneeketten
4.6 Schmutzfänger	- vorn und hinten
4.7 Heckauftritt	- Heckauftritt/Rammschutz feuerverzinkt, - dunkelgrau lackiert, - federnd gelagert (Blattfeder), - Tiefe 250 mm, +/- 10 mm - inkl. Spritzschutz über gesamte Fahrzeugbreite



Position	Anforderung	
5 Innenausstattung		
5.1 Fahrerkabine	<ul style="list-style-type: none"> - Dachbedieneinheit mit zwei Lesespots - Rückspiegel in Fahrerkabine - Sitze mit Armlehne, Kunstleder (desinfektionsmittelbeständig) - Haltegriffe am Einstieg für Fahrer und Beifahrer 	
5.2 Zentralverriegelung	<ul style="list-style-type: none"> - für alle Klappen und Türen des Fahrgestells und Aufbaus gleichschließend, - Einschlüsselsystem, - Zusatzschalter zum Öffnen und Verschließen im Patientenraum, nahe des Seiteneinstiegs 	
5.3 Airbags	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrer- und Beifahrerairbag, - Seiten und Fensterairbag 	
5.4 Lenkrad	<ul style="list-style-type: none"> - Multifunktionslenkrad, in Höhe und Neigung verstellbar 	
5.5 Klimaanlage	<ul style="list-style-type: none"> - Regelbare Klimaanlage für Fahrerkabine und Patientenraum 	
5.6 Rückwand	<ul style="list-style-type: none"> - Verkleidet (Geräuschkämmung), mit Schiebefenster 	
6 Zubehör Fahrgestell		
6.1 Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> - Vollwertiges Ersatzrad mit Winterbereifung (kein Notrad), - Fußmatten, schwere Ausführung - Pannenwarnschild - Abschleppseil oder Stange für Fahrzeug geeignet - Verbandkasten gem. StVZO - 2 Warnleuchten - Wagenheber für das Fahrzeug - Warnwesten, 4 Stück - Bordwerkzeug - Radbolzenabdeckung oder Nabenabdeckung - Radvorlegekeile, 2 Stück 	



Position	Anforderung
7 Ein-, An- und Umbauten am Fahrgestell sowie im Fahrerhaus	
7.1 Rückwand im Fahrerhaus	<ul style="list-style-type: none"> - zwei Ladehalterungen Handsprechfunkgeräte Fahrerhaus verbaut Rückwand Fahrerhaus - UDS AT PRO – Unfalldatenschreiber <ul style="list-style-type: none"> o Typ Mannesmann Kienzle aktuelle Version o mit Zusatzoption Blaulicht, Sondersignal o mit Einstellprotokoll o Auslekabel UDS AT PRO hinterm Fahrersitz mit gesperrter Löschtaste - Verbau einer 12 Volt Steckdose einzeln abgesichert für einen Router - Verbau von zwei stabilen Kleiderhaken hinter den Sitzen
7.2 Armaturenbrett Fahrerhaus	<ul style="list-style-type: none"> - Verbau einer 12 Volt Steckdose einzeln abgesichert auf/im Armaturenbrett frei zugänglich (Positionierung in erster Bauberatung) - Verbau einer Doppel USB Steckdose, Typ-A/C, zur Ladung von elektrischen Geräten auf Dauer Plus - Verbau einer Handy GSM Matte in der Ablage Armaturenbrett (Positionierung in erster Bauberatung) - Verbau einer festen Halterung auf dem Armaturenbrett für ein Navigationsgerät (Positionierung in erster Bauberatung) - Verbau eines Hauptschalters für Funk und Navigationsgerät mit Zeitrelais (Positionierung in erster Bauberatung) - Verbau eines Hauptschalters für Geräte der mobilen Datenerfassung (MDE) (Positionierung in erster Bauberatung) - Verbau eines Hauptschalters für den Drucker (Positionierung in erster Bauberatung)
7.3 Bedienelemente Sondersignal	<p>Funktionen der Bedienelemente Sondersignal:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blaulicht ein/aus - Sondersignal ein/ aus - Wahlschalter E-Horn / Martin- Horn - Stadt /Land Schaltung - Frontblitzer - RWS - Blaulicht Heck aus - Tag/Nacht Absenkung - Test Sondersignal



Position	Anforderung	
7.4 Kontrolldisplay	Installation eines übersichtlichen Kontrolldisplays zur Überwachung von: <ul style="list-style-type: none">- Blaulicht mit Sondersignal- Umfeld Beleuchtung- Seitentür, Hecktüren und Außenfachtüren- Seitenauftritt- Heckwarnanlage- Heizung- Sitzplatzerkennung	
7.5 Mittelkonsole	<ul style="list-style-type: none">- Einbau einer Mittelkonsole zwischen den Sitzen für Fahrer und Beifahrer- Ablagefach von zwei A4 – Schreibmappen und Kleinmaterial zwischen Fahrer und Beifahrer gepolsterter Aufbewahrungsschacht (desinfektionsmittelbeständig) für Tablets der Größe von L: 350 mm x B: 220 mm x T: 70 mm (+/- 5 mm) Lieferung und Montage einer Druckerhalterung für Canon TR 150 Series	



Position	Anforderung
8 Elektrische Anlage Aufbau	
8.1 allgemeine Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - 230 V Installation nach geltenden DIN VDE Vorschriften mit FI-Schutzschalter (RCD - Residual Current Protective Device) - Startsperr - Ladeeinrichtung 230 V (elektronisch gesteuert), Trennrelais, ein Batterieladegerät (für Zusatz- und Starterbatterie), - DEFA Mini-Plug Stecker oder gleichwertig nach DIN VDE mit passenden 10 m Schuko – Netzanschlusskabel (überfahrbar) - eine LED Kontrollleuchte für die Funktionskontrolle des eingebauten Ladegerätes - Unterspannungswächter für Starter- und Zusatzbatterie - Anzeige für die Batteriekapazität und Warnung über LED bei Unterspannung - Lüfter im Deckenbereich zentrale Bedieneinheit im Behandlungsraum mit Beschriftung, optimaler Kontrolle und Fehleranzeige, leichte Sicherungsausfallkontrolle und gute Kennzeichnung - 1 x Wärmefach für 5 Infusionsflaschen je 500 ml (Temperaturkontrolle, Schutz gegen Auslaufen, Betriebsanzeige, Heizplatte lackiert) - Messfühler für Standheizung - Arztleuchte LED im Deckenbereich, schwenkbar - LED Leuchten oder Leuchtband über Arbeitsplatte - Schaltereinheit für die Innenbeleuchtung an allen Einstiegen im Koffer - Einbau eines Rückfahrkamerasystems mit versenktem Einbau im Heckbalken ohne Objektivabdeckung, Aufschaltung über Fahrzeugradio oder Monitor - Lieferung und betriebsbereite Montage eines regelbaren Radiolautsprechers im Patientenraum inkl. Anschluss an das mit dem Grundfahrzeug gelieferten Radio - übersichtliches Kontrolldisplay für Kontrollleuchten
8.2 Verteilung	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Steuer- und Verteilereinrichtung, übersichtlich beschriftet, in Bedienungsanleitung und Elektroschaltplan leicht nachvollziehbar gekennzeichnet, gegen mechanische Beschädigung geschützt; großer Ladestrom (15 Ampere, Reserve für Zusatzverbraucher), alle Sicherungen als Automaten oder mit LED-Funktionskontrolle,
8.3 Anschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> - 6 x Stück 12 Volt Steckdosen (Positionierung in erster Bauberatung) - 4 x Stück 230 Volt Steckdosen (Positionierung in erster Bauberatung) - 1 x Inkubator Steckdose nach Norm im Deckencenter - Wechselrichter mit echter Sinuskurve nach Energiebilanz 1000 Watt Ausgang 230V Wechselstrom - Wechselrichter muss ohne Werkzeug frei zugänglich sein (Anordnung nach Absprache in erster Bauberatung)



Position	Anforderung
9 Optische und akustische Warneinrichtungen	
9.1 Optische Warneinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> - der Einbau aller Kennleuchten, und der Sondersignal Anlage hat nach DIN 14620, oder gleichwertig, und unter Beachtung StVZO zu erfolgen - LED Kennleuchten- und Blaulicht Anlage mit Nachtabsenkung oder integrierte aerodynamische LED Blaulichtanlage im Dachbereich - Verbau eine LED-Warnanlage mit: <ul style="list-style-type: none"> o 2 x Hänsch Sputnik Hybrid HTB verbaut im Kühlergrill o Zulassung nach ECE-R 65 und ECE-R 10 o Blitzmodus: Synchron - Multifunktionsbalken oder Hecktraverse oben am Heck des Koffers mit: <ul style="list-style-type: none"> o integrierten Blaulichtblitzern (abschaltbar, dimmbar) o eingebauter Rückfahrkamera aufgeschaltet auf Radio oder Monitor im Fahrerhaus o 2 Blinkern o 2 Arbeitsscheinwerfern zuschalt- und abschaltbar o zwei Heckabsicherungs-Blitzleuchten gelb / blau Funktion o Seitenbegrenzungsleuchten rechts und links
9.2 akustische Warneinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> - Sondersignalanlage Typ TFA 724 mit Verstärker und 2 Druckkammerlautsprechern oder gleichwertig, <ul style="list-style-type: none"> o Schalldruck > 120 dB(A) o Stadt / Land Schaltung o Kompressorsound/Klangbild (Martin) - Martin-Horn-Anlage, 12 V, Typ 2298 GM, mit 4 Schallbechern <ul style="list-style-type: none"> o Kompressor im Dachstufach o 4 Stück Schneekappen o Positionierung der Starktonhörner in erster Bauberatung festzulegen - Schwanenhalstaster für Sondersignal (nähe Lenkrad) Dauerauslösung des akustischen Alarms über Schwanenhalstaster am Lenkrad 1x drücken Alarm an, nochmaliges drücken Alarm aus - Einmal-Durchlauf Sondersignal über Originalhupe - Funktion nur bei eingeschaltetem Blaulicht



Position	Anforderung
10 Kommunikations-, Funk-, Navigationstechnik	
10.1 allgemein	- siehe: „Anlage Digitalfunk RTW“
11 Kofferaufbau- und Patientenraum	
11.1 allgemeine Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Koffer mit Hohlraumkonservierung oder anderem langlebigen Schutz - zwischen Fahrerhaus und Behandlungsraum ein Schiebefenster, getönt - stabile Lagerblöcke - Unterfahrschutz - Bereich zwischen Koffer und Fahrerhaus abgedichtet - Kofferaufbau aus Verbundplatten ohne selbsttragendes Leichtmetallgerippe, Anforderungen an Außen und Innenflächen wie in vorheriger Position bzw. mit entsprechenden vergleichbaren Festigkeitswerten, insbesondere gegenüber plastischer Verformung. Als Anlage ist dem Angebot eine ausführliche Beschreibung Kofferaufbaues beizulegen. - bei Angebotsabgabe ist die Abnahme nach DIN 13500, oder gleichwertig, für den Koffer nachzuweisen und die Zusammenfassung der Prüfung gemäß DIN 13500 Anhang B, oder gleichwertig, beizufügen. Die Prüfung muss durch einen für die Richtlinie 2007/46/EG und die Regelung ECE-R 66 akkreditierten oder benannten technischen Dienst erfolgen.
11.2 Umfeldbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> - als Arbeitsscheinwerfer in LED-Technik, blendfrei - ausgeführt als Wechselschaltung, schaltbar vom Fahrerplatz (Bedienteil) sowie an der Schiebe- und linken Hecktür - getrennte Schaltung der linken, rechten und hinteren Arbeitsscheinwerfer - Montage von jeweils 2 LED-Leuchten pro Seite (Positionierung in der ersten Bauberatung) - 2 LED-Leuchten heckseitig, die hinteren Scheinwerfer sind symmetrisch neben - dem Heckwarnsystem zu montieren - automatische Abschaltung spätestens ab 25 km/h, kein automatisches Wiedereinschalten - Einschaltung aller Scheinwerfer im Fahrbetrieb, unter 25 km/h, muss vom Fahrerplatz möglich sein - Lichtleistung pro Einzelleuchte mind. 1000 lm - Beleuchtungsstärke mind. 40 lx



Position	Anforderung	
11.3 Maße	<ul style="list-style-type: none"> - Innenmaße des Kofferaufbaus: <ul style="list-style-type: none"> o Länge: mind. 3200 mm o Breite: mind. 1900 mm o Höhe: mind. 1800 mm 	
12 Außenfächer und Türen am Fahrzeugkoffer		
12.1 Allgemeine Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - alle Koffer- und Fahrzeugtüren mit Schließzylinder - alle Koffer- und Fahrzeugtüren über Zentralverriegelung verschließbar - alle Türen und Klappen mit Türkontakt zur Signalisierung einer geöffneten Klappe oder Tür, Anzeige im Kontrolldisplay in der Mittelkonsole - Hecktüren mit Fenster schwenkbar mit entsprechender Arretierung bei 90° - Arretierung beider Hecktüren bei vollständig umgeschlagener Tür - je Türflügel ein starres Fenster; schwarz blickdicht getönt - stabile Lagerblöcke - Seiteneinstiegstür mit Schiebefenster als Schiebetür ausgeprägt, selbthaltend - beleuchtete, ausfahrbare Trittstufe unterhalb der Seiteneinstiegstür (Koffer) außen in Fahrtrichtung rechts 	
12.2 elektrischer Auftritt rechts	<ul style="list-style-type: none"> - Zwangsgesteuerter elektrischer Auftritt am Seiteneinstieg Patientenraum - der Auftritt ist elektrisch separat abzusichern - es muss eine Startsperrvorrichtung vorhanden sein, wenn der Auftritt ausgefahren ist - Notentriegelung- und Motorstart bei elektrischem Ausfall der Trittstufe ist vorzusehen - Kennzeichnung der vorstehenden Kanten in Gelb/Schwarz reflektierender Warnmarkierung - der Auftritt ist durch geeignete bauliche Maßnahmen vor Spritzwasser und Schmutz zu schützen - Warnleuchte in LED-Technik nach Vorne und Hinten, aktiv bei ausgefahrener Trittstufe 	
12.3 Außenschrank vorn links - Sauerstoffschränk	<p>siehe Bild 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle Flaschenhalterungen müssen der aktuellen Norm entsprechen - Halterungen für zwei 11 Liter Sauerstoffflaschen liefern und montieren - Halterung für eine 2 Liter Sauerstoffflasche liefern und montieren - Halterung für eine 11 Liter Druckluftflasche liefern und montieren - Flaschenentnahme von außen - die Bedienung der Flaschenventile mit Druckminderer muss vom Patientenraum durch ein Klappfenster aus erfolgen - Einbau von drei Helmhalterungen (Model und Anbau nach Absprache erste Bauberatung) 	



Position	Anforderung
12.4 Außenschrank hinten links	siehe Bild 2 <ul style="list-style-type: none"> - Halterung für zwei Warndreiecke - Halterung für zwei Warnlampen - eine Halterung für Lucas 3 mit Transporttasche, verstärkte Halterungen erforderlich (Positionierung in erster Bauberatung) - Halterung für einem Feuerlöscher 6 Kg Fa. Gloria (Positionierung in erster Bauberatung)
12.5 Außenschrank hinten rechts - Vakuummatratzenschank	siehe Bild 3 <ul style="list-style-type: none"> - Halterung für eine Vakuummatratze (Modelvariante Bekanntgabe erste Bauberatung) - für Klapp-Tragestuhl mit Halterung (Modelvariante Bekanntgabe erste Bauberatung) - Beleuchtung innen (LED Leuchten) (Positionierung in erster Bauberatung) - innen an der Tür: Schaufeltrage mit Halterung (Modelvariante Bekanntgabe erste Bauberatung) - Unter dem Außenfach eine Trittstufe oder vergleichbares zum besseren Verladen der Ausrüstungsgegenstände
13 Kofferausbau innen	
13.1 Einrichtung/Möbel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schränke und Regale müssen ausreichend dimensioniert für eine Normbeladung sein. - Detaillierte Absprachen erfolgen in der ersten Bauberatung. - Beispiele, siehe Pkt. 22 - Alle Auszüge und Schlösser müssen in einer sehr stabilen Ausführung gefertigt werden und eine Arretierung im ein- und ausgefahrenen Zustand aufweisen. Die Wartungsfreiheit wird vorausgesetzt. Verschleißteile der Schlösser und Schienen nicht aus Plastik oder ähnlichem weichem Materialien.
13.2 Seitenwände	<ul style="list-style-type: none"> - Wandungsverstärkung aus Edelstahl, in Fahrtrichtung rechts, für beliebigen nachträglichen Anbau von Geräten - Verbau von eloxierten Aluminium Kanälen mit abnehmbaren Frontteil für alle Medien im Bereich Mediboards und den Decken der Seitenwände (Rechts) für Stromleitungen, Steuerungs- bzw. BUS-Leitungen und O2 - gut strukturierte bzw. sinnvolle Leitungswege aller Medien - ausreichende Isolierung, hochdämmend, schwer entflammbar (Brandrate kleiner 100 mm/min), geringes Gewicht - Haltegriffe am Heckeinstieg, links und rechts - Haltestange als Einstiegshilfe an der Seitentür (Kofferaufbau) in Fahrtrichtung rechts (Griffhöhe nicht höher als 1,30 Meter von ebener Erde aus) - zwei stabile Kleiderhaken für Einsatzbekleidung, hinter beiden Betreuersitzen
14 Fußboden	



Position	Anforderung
14.1 Allgemeine Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - stabile Bodengruppe, geeignet zur Aufnahme eines Power-LOAD-Befestigungssystems - Edelstahlschutzbleche auf Boden beidseitig für die Laufräder der Trage - Antirutschboden mit hochgezogenem Belag (80 mm) an den Seitenwänden <ul style="list-style-type: none"> o Desinfektionsmittel beständig o Farbton: in Abstimmung mit Innenfarbe (Farbabsprache in erster Bauberatung) o extrem abriebfest wasserdicht auch an den Stößen laut Norm - Zusätzliche Schallisolierung des Unterbodens durch Schallschutzmatte - Radkastenverkleidung im Innenbereich Fahrzeugkoffer
15 Deckencenter/Deckenversorgungseinheit	
15.1 Allgemeine Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Verbau einer Halterung für 4 Infusionsflaschen mit Schiebeabdeckung oder ähnliche Varianten - Verbau 1 Stück Dräger Sauerstoff Steckdose mit Druckminderer OXYWAY Click - Verbau 1 Stück Inkubator Steckdose nach Norm - Verbau 1 Stück 12 Volt Steckdose einzeln abgesichert - elektrischen Dachlüfter zur Be-/Entlüftung des Patientenraumes zum 20-fachen Luftwechsel je Stunde, bei stehendem Fahrzeug - ein Kaltlichtstrahler (LED) schwenkbar im Deckencenter als Arztlicht - Energiesparende aufgesetzte LED Leuchten oder Leuchtbänder (Länge bei der ersten Baubesprechung) an der Decke rechts und links - alle LED Leuchten oder Leuchtbänder dimmbar - Beleuchtung natürliche Farbgebung - Nachlichtschaltung blau, mit Notlichtfunktion - LED Leuchtband in der Nähe der Einbauschränke (länger als 600 mm) - mit Türkontaktschaltern - Leerrohre so auslegen, dass spätere Nachrüstungen möglich sind, Zugdrähte verlegen - Unterflurverlegung der Sauerstoffleitung zum Deckencenter - Stauraum im Dachaufsatz über dem Fahrerhaus, mit Klappe inkl. Gasdruckaufsteller und Innenbeleuchtung - Kopfschutz an allen Einstiegstüren - Dachausstellfenster mit Sichtschutz-Rollo und zusätzlichen Insektenschutz-Gaze - zwei Haltestangen an der Decke, in Farbe bei der ersten Baubesprechung, entlang des gesamten Deckencenters - Kontrollleuchte Sitzplatz Erkennung



Position	Anforderung	
15.2 Bedienelemente Deckencenter	<ul style="list-style-type: none"> - Deckenbeleuchtung ein/aus - Notlicht - Belüften - Entlüften - Frei (evtl. Radio) - Frei 	
15.3 Bedienelemente Betreuersitz	<p>zusätzliche Anordnung folgender Bedienelemente vor dem Betreuersitz an der Seitenwand in Fahrtrichtung links, erreichbar im Sitzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regler für Klimaanlage - Regler für Luftstandheizung - Regler für Funklautsprecher - Deckenbeleuchtung ein/aus - Notlicht - Belüften - Entlüften - Intercom 	
15.4 Bedienelemente an Hecktür	<p>zusätzliche Anordnung folgender Bedienelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfeld Beleuchtung Rechts ein/aus - Umfeld Beleuchtung Links ein/aus - Umfeld Beleuchtung Heck ein/aus - Deckenbeleuchtung ein/aus - Heckwarnsystem ein/aus 	
15.5 Bedienelemente an der Seitentür (Kofferaufbau in Fahrtrichtung rechts	<ul style="list-style-type: none"> - Schalter für Trittstufe ein- und ausfahren - Deckenbeleuchtung ein/aus - Umfeldbeleuchtung rechts ein/aus 	



Position	Anforderung
16 Einbauten	
16.1 Schrank 1 - Frontschrank	siehe Bild 4, siehe Skizze 1 <ul style="list-style-type: none"> - an der Stirnwand - durchgehende Arbeitsplatte aus nichtrostenden Edelstahl (V2A), mit Schlingerleiste in Edelstahl - 3 x Schubfächer Nr. 1,3,5, untereinander (B/H/T 290/150/550 mm +/- 10 mm innen) - 1 x Schubfach Nr.7 ist ein Wärmefach für Infusionsbehälter, 5 x 500ml-Flaschen (B/H/T 290/240/550 mm +/- 10 mm innen), mit Schutz vorauslaufenden Flüssigkeiten, einer Betriebs - und Temperaturanzeige und einem separaten Ausschalter - 3 x Schubfächer 2,4,6 untereinander (B/H/T 290/150/550 mm +/- 10 mm innen) - 1 x Schubfach Nr. 8 (B/H/T 290/240/550 mm +/- 10 mm innen) - 1 x Schubfach Nr. 9 (B/H/T 190/250/550 mm +/- 10 mm) innen mit Abfalleimer 5 Liter aus Edelstahl in einem Schieber unter der Arbeitsplatte verbaut - 1 x offenes Fach Nr. 10 (B/H/T 450/230/550 mm +/- 10 mm innen) für einen Baby-Notfallkoffer Typ Weinmann Entnahme von innen, Sicherung gegen Herausfallen - 1 x offenes Fach Nr. 11, (B/H/T 600/500/560 mm +/- 10 mm innen) für zwei Rettungsrucksäcke Typ PAX-Tec P511 2.0L, horizontal geteilt, mit verstellbarer Trennwand, mit Klettband zur Sicherung gegen herausfallen
16.2 Schrank 2 - Medikamente	siehe Bild 5 <ul style="list-style-type: none"> - links, vorn, - Türöffnung Rechts Anschlag zum Trennfenster Fahrerhaus verschließbar - an der Tür vier Doppelampullenschienen zur Aufnahme von Ampullen auf einer Acrylscheibe - Acrylscheibe entnehmbar zum Bestücken - drei Fächer mit Acrylfrontscheibe gegen herausfallen und jeweils 4 Trennscheiben für individuelle Fachgestaltung (stabile Variante) - LED Lichtleiste im Ausziehschrank
16.3 Schrank 3 - Ausziehschrank	siehe Bild 6 <ul style="list-style-type: none"> - links, vorn, Auszug nach hinten - einteilig, drei Einlegefächer mit Acrylfrontscheibe gegen herausfallen mit je vier Trennscheiben für individuelle Fachgestaltung (stabile Variante) - stabiles Auszugsrollensystem



Position	Anforderung	
16.4 Schrank 4 - Medizinschrank	siehe Bilder 7 u. 8, siehe Skizze 2 <ul style="list-style-type: none"> - links auf Fußboden, hinter Ausziehschrank - oben mit Fach mit Deckel Nr.1 (B/H/T 450/180/360 mm +/- 10 mm innen) - zwei Schubfächer Nr. 1,2 mit je drei Trennfächern, längs vom Fach (B/H/T 450/150/360 mm +/- 10 mm innen) - ein Schubfach Nr. 3 mit je drei Trennfächern, längs vom Fach (B/H/T 450/230/360 mm +/- 10 mm innen) - Deckel und Seitenwand Schrank beplankt mit Edelstahlplatte 	
16.5 Schrank 5 – Schrank hinten	siehe Bild 9, siehe Skizze 3 <ul style="list-style-type: none"> - Rollladenschrank Nr. 1 in Fahrtrichtung links an der Hecktür (/H/T 700/700/360 mm +/- 10 mm innen) - mit drei Fächern mit Acrylfrontscheibe gegenherausfallen - Verbau 1 Stück 12 Volt Steckdose einzeln abgesichert neben einer Trägerschiene 300 mm zur Aufnahme einer Spritzenpumpe - ein Fach Nr.3 für Kramerschiene unten mit Tür linksanschlagend (/H/T 300/110/360 mm +/- 10 mm innen) - darüber Fach 2 mit Tür (Abmaß so wählen das nachträglich ein Edelstahl Kühlschranks der Fa. Eberspächer Modell Ambutronic oder gleichwertig mit Ausschalter verbaut werden kann) - Vorbereitung der elektrischen Leitungen zur späteren Nachrüstung eines Kühlschranks - Vorbereitung Ablaufschlauch für Kondensat Wasser 	
16.6 Mediboard	siehe Bild 10, <ul style="list-style-type: none"> - Montage eines Mediboards rechts in Fahrtrichtung neben Schiebetür zur Aufnahme medizinischer Geräte. Die Möglichkeit, nachträglich weitere/neue Medizintechnik zu verlasten/zu montieren muss gewährleistet sein. Aktuell sind im Einsatz: <ul style="list-style-type: none"> - Corpuls C³ SLIM Wandhalterung mit 12 Volt Direktanschluss - Medumat Standard Wandhalterung mit 12 Volt Direktanschluss - inklusive der Anschlussleitung für O2 Verbindung am Beatmungsgerät - Verbau einer Wandhalterung für einen ACCUVAC Pro im unteren Bereich direkt an der Wand verbaut mit 12 Volt Direktanschluss 	



Position	Anforderung	
16.7 Rückseite Vakuummatratzenschrank	siehe Bild 11 <ul style="list-style-type: none"> - Rückseite mit V2A Blech verkleidet - Verbau von zwei Stück Airlineschienen mit 3 Sicherungsgurten zur Sicherung von Patientengepäck oder eines klappbaren Rollstuhles - Verbau von einem Stück Normschiene mit Rändelschrauben zu Transport eines Gerätes zur Heimbeatmung - die Airlineschienen durchgeschraubt zu besseren Festigkeit und Traglast von mind. 15 kg Verbau von zwei Stück Befestigungshalter an der Stirnseite des Vakuummatratzenschranks hinter dem Betreuersitz für den Platzsparenden Transport der Normschiene	
16.8 Dachstaufach	siehe Bild 1 <ul style="list-style-type: none"> - über Frontschrank - Festeinbau BTM-Tresor klein (Maße 22,5 x 16,5 x 8,5cm, +/- 1 cm) (Positionierung in erster Bauberatung) 	
17 Medienkanäle		
17.1 Medienkanal vertikal, mit abnehmbaren Frontteil, rechts neben dem Mediboard	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Stück 12 Volt Steckdose einzeln abgesichert - 2 Stück 230 Volt Steckdosen einzeln abgesichert, Betrieb über einen 1000 Watt Wechselrichter - 1 Stück Dräger Sauerstoff Steckdose - Verlegen einer zusätzlichen 12Volt Leitung im Medienkanal für eine Nachrüstung (Lage der Leitung sollte in der Ausführungszeichnung ersichtlich sein) 	
17.2 Medienkanal horizontal, mit abnehmbaren Frontteil, über dem Mediboard	<ul style="list-style-type: none"> - Schalter für Zentralverriegelung (verriegeln, entriegeln) - 1 Stück 12 Volt Steckdose einzeln abgesichert - 1 Stück 230 Volt Steckdose einzeln abgesichert, Betrieb über einen 1000 Watt Wechselrichter 	
17.3 Medienkanal horizontal, mit abnehmbaren Frontteil, über Betreuersitz, in Fahrtrichtung links	<ul style="list-style-type: none"> - Verbau eines Lautsprechers Funk inklusive Regler - Verbau eines Lautsprechers Wechselsprechanlage - Verbau eines Radiolautsprechers inklusive Regler 	



Position	Anforderung
18 Betreuersitze	
18.1 Allgemeine Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Stück, nach Prüfvorschrift ECE-R14 getestet - rechts und links in Fahrtrichtung - klappbar zur Außenwand - 45 Grad drehbar - Dreipunktgurte - mit Kopfstütze (auch integriert) - Kunstleder in Abstimmung mit Innenfarbe (Farbabsprache in erster Bauberatung) - Oberfläche leicht zu reinigen und desinfektionsbeständig - mit Sicherheitsgurtalarm nach Norm (Sitzplatzerkennung) - mind. 1 Sitz ist mit einer Isofix®-Aufnahme für Kindersitzschalen auszustatten (Absprache in der ersten Bauberatung)
19 interne Kommunikation	
19.1 Allgemeine Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Lieferung und Montage einer Kommunikationsanlage (Intercom) nach Norm zwischen Patientenraum und Fahrerhaus, die eine klare Verständigung zwischen Besatzung und Fahrer während der Fahrt ermöglicht - die Anlage muss sich von den beiden Betreuersitzen sowie vom Fahrerplatz ein- und ausschalten lassen - im Patientenraum ist zu gewährleisten, dass zur Kommunikation keine Sprechaste gedrückt werden muss
20 Temperatursteuerungssystem	
20.1 Heizung	<ul style="list-style-type: none"> - Lieferung und Montage einer motorunabhängigen Zusatzheizung als Luft-Standheizung für den Patientenraum entsprechend DIN EN 1789, oder gleichwertig - Steuerung über Raumthermostat im Patientenraum, abschaltbar, automatische Abschaltung bei eingesteckter 230 V-Einspeisung - der Diagnosestecker ist in das Fahrerhaus unterhalb des Beifahrersitzes zu verlegen - Lieferung eines möglichst kompakten 230V-Elektrolüfters mit Thermostatsteuerung - der Lüfter ist über eine separate 230V-Steckdose zu betreiben, welche nur bei 230 V-Einspeisung in der Fahrzeughalle sowie geschlossener Schiebetür aktiviert wird - eine separate manuelle Abschaltung muss möglich sein - geeignet für den Dauerbetrieb und Sicherheitsabschaltung inkl. Frostwächter



Position	Anforderung
20.2 Kühlung / Klima	<ul style="list-style-type: none"> - Lieferung und Montage einer Klimaanlage für den Patientenraum nach DIN EN 1789, oder gleichwertig, Betrieb über separaten Klimakompressor oder anderer technischer Lösung, Steuerung über Raumthermostat, abschaltbar - die Anlage muss dauerhaft eingeschaltet bleiben bzw. sich am Fahrerplatz einschalten lassen - Die Anlage ist so zu montieren, dass eine Desinfektion bzw. Wartung ohne größeren Aufwand möglich ist
21 Farbgebung / Beklebung / Beschriftung	
21.1 Lackierung	<p>siehe Bild 12 u. 13</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lackierung Fahrerhaus und Kofferaufbau RAL 1016 (schwefelgelb) - Stoßfänger und Spiegelgehäuse nicht lackiert, kunststoffgrau - alle Stoßnähte sind nach Lackierung witterungsbeständig in schwarz und dauerelastisch zu versiegeln
21.2 Beklebung	<ul style="list-style-type: none"> - Beklebung des Fahrzeuges in reflektierender Folie RAL 3000 laut Vorgabe (25% der Außenfläche) - Mattierung aller Scheiben Patientenraum mit Tönungsfolie und 2/3 mit Blindfolie - einer gelb/roten Warnschraffur am Heck Typ Orafol Reflexite Oralite VC612 - Konturmarkierung Koffer
21.3 Beschriftung	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftzug „RETTUNGSDIENST“ in Großbuchstaben, (rot) reflektierende Folie am Heck, - Schriftzug „RETTUNGSDIENST“ in Großbuchstaben über dem Fahrerhaus - Reifendruckkennzeichnung in bar und Drehmomentanzug Nm - Piktogramme an der Frontscheibeninnenseite mit den Fahrzeugabmessungen
22 Medizinische Beladung	
22.1 Fußnoten Beladung	<p>Die Fußnoten im Folgenden Teil haben folgende Bedeutung:</p> <p>¹ Beschaffung durch den Auftraggeber / Beistellung</p> <p>² Einbau durch den Auftragnehmer</p> <p>³ Beschaffung und Einbau durch den Auftragnehmer</p>
22.2 Beatmung	<p>auf dem Mediboard zu verbauen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Druckminderer OXYWAY Click ¹ - MEDUMAT Standard 2 ^{1,2} - Wandhalterung Life-Base III mit 12 Volt Ladung ^{1,2}, Festanschluss
22.3 Absaugung	<p>auf dem Mediboard zu verbauen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Accuvac PRO ^{1,2} - 12 Volt Ladehalterung ^{1,2}, Festanschluss



Position	Anforderung	
22.4 Defibrillator mit Monitoreinheit	<ul style="list-style-type: none"> - Corpuls 3 Slim ^{1,2} - 12 Volt Ladeerhaltung ^{1,2}, Festanschluss 	
22.5 Patientenlagerung/Transport	<ul style="list-style-type: none"> - elektrisch betriebene Fahrtrage Stryker Power-PRO 2 ^{1,2} - Tragenladesystem Stryker Powerload-System ^{1,2} - Tragestuhl Stair Pro 6252 ^{1,2} - Halterung Tragestuhl ³ - Vakuum-Matratze ^{1,2} - Schaufeltrage ^{1,2} - Halterung Schaufeltrage ³ 	
23 sonstige Ausstattung		
23.1 Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Rettungsschere „Robin“ ^{1,2} - Pulverlöscher PG 6 Gloria mit Halterung (Positionierung in erster Bauberatung) ^{1,2} - MagLite 3D-Cell mit Batterien ^{1,2} - Abfallbehälter „Ingomann“ ³ (Positionierung in erster Bauberatung) - Kanülenabwurfbehälter ³ (Positionierung in erster Bauberatung) - 4fach Handschuhhalter ^{1,2} (Positionierung in erster Bauberatung) - Handtuchhalter ³ (Positionierung in erster Bauberatung) - Funkwanduhr ^{1,2} (Positionierung in erster Bauberatung) - Desinfektionsspender 500ml mit Handhebel ³ (Positionierung in erster Bauberatung) - Montage eines BTM-Tresor klein ^{1,2} (Positionierung in erster Bauberatung) - Arbeitshandschuhe 3 Paar nach EN ISO 21420 ¹ 	

24 Musterfotos, Skizzen

24.1 Bild1: Außenschrank vorn links – Sauerstoffschrank, siehe 12.3



24.2 Bild 2: Außenschrank hinten links, siehe 12.4



24.3 Bild 3: Außenschrank hinten rechts – Vakuummatratzenschank, siehe 12.5



24.4 Bild 4: Schrank 1 - Frontschrank, an der Rückwand Fahrerhaus unter der Arbeitsplatte Kofferschrank (Kindernotfallkoffer und Rucksack) hinter der Schiebetür, siehe 16.1



24.5 Bild 5: Schrank 2 – Medikamente, siehe 16.2



24.6 Bild 6: Schrank 3 – Ausziehschrank, siehe 16.3



24.7 Bild 7: Schrank 4 – Medizinschrank, siehe 16.4



24.8 Bild 8: Schrank 4 – Medizinschrank, siehe 16.4



24.9 Bild 9: Schrank 5 – Schrank hinten, siehe 16.5



24.10 Bild 10: Mediboard



24.11 Bild 11: Rückseite Vakuummatratzenschrank
siehe 16.7



24.12 Bild 12: Designbeispiel Beklebung und Beschriftung, siehe 21.1, 21.2 u. 21.3



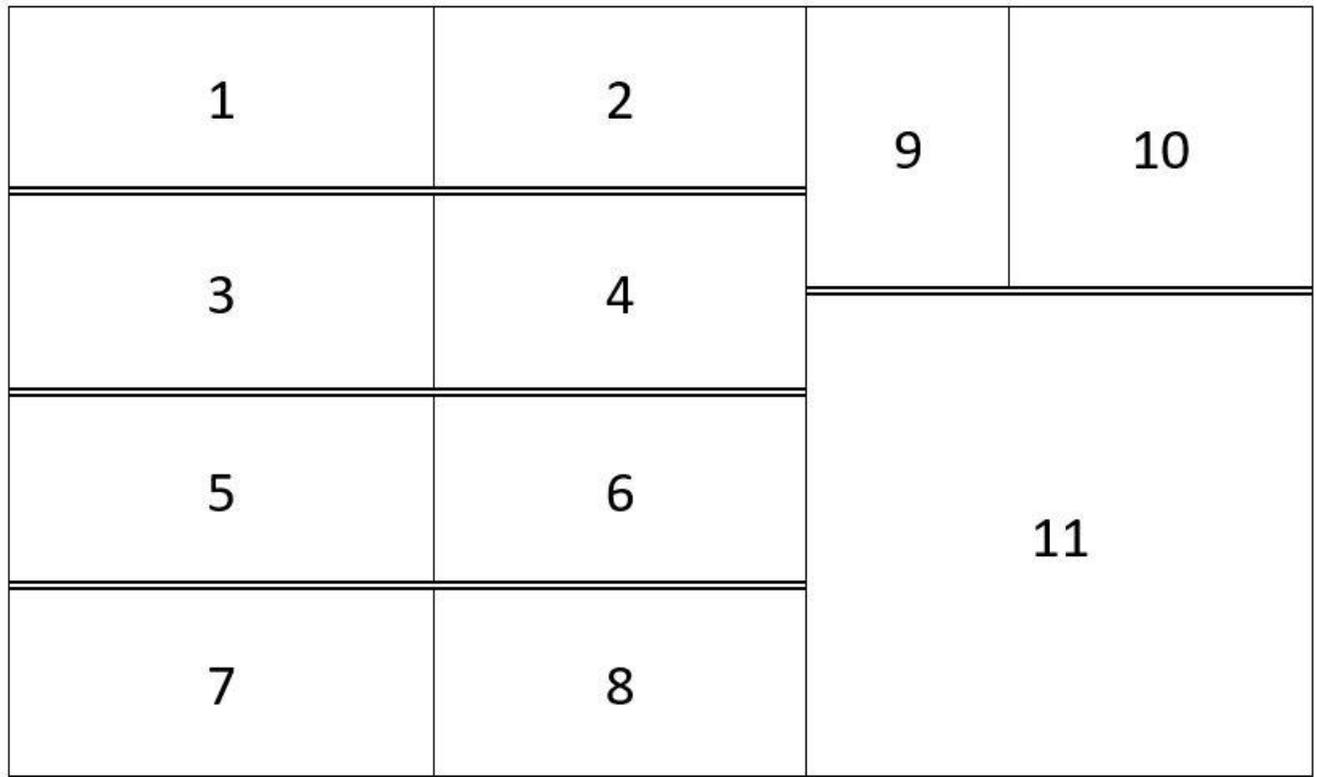


24.13 Bild 13: Designbeispiel Beklebung und Beschriftung, siehe 21.1, 21.2 u. 21.3



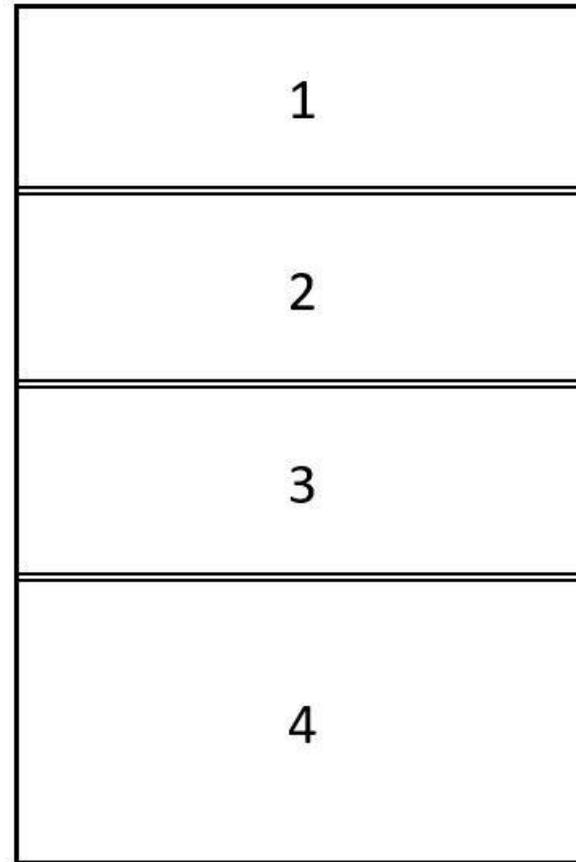


24.14 Skizze 1: Schrank 1 - Frontschrank





24.15 Skizze 2: Schrank 4 - Medizinschrank





24.16 Skizze 3:

